

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 17.11.2005



„Schule des Lebens“ im ZDF

Jugend spielt die Hauptrolle

TUTTLINGEN (sz) - Am Montag, 21. November, wird um 0.20 Uhr der Film „Schule des Lebens“ in der Sendereihe „Das Kleine Fernsehspiel“ im ZDF gezeigt.

Die Filmemacherin Petra Mäussnest hat drei Monate lang Jugendliche begleitet, die die Gotthilf-Vollert-Schule des damaligen Kinderdorfs – heute Mutpol – besuchten und von Lehrern und Sozialpädagogen begleitet wurden.

In dieser Zeit haben die Jugendlichen ihr einen tiefen Einblick in ihr Leben und ihre Probleme gegeben. Der Film spricht nicht über die Jugendlichen, er lässt ausschließlich sie selbst zu Wort kommen. Wenn die Erwach-

senen sprechen – Lehrkräfte oder Sozialpädagogen – dann nur im Dialog mit den Jugendlichen. Daraus gewinnt der Film seine Authentizität. Die Akteure sind keine Schauspieler, sie zeigen sich selbst. Die Szenen sind unwiederholbar und konnten nicht „gestellt“ werden, weil man ihnen das sofort angemerkt hätte. Der Film konnte nur entstehen, weil Petra Mäussnest und ihr Kameramann sich sehr viel Zeit genommen und das Vertrauen der Menschen gewonnen haben, die sie im Film zeigen.

Drei Monate lang gingen 2003 die Filmemacher im damaligen Kinderdorf aus und ein und konnten ungehindert arbeiten. Auch mal ohne Voranmeldung.